

Das Handy – dein ständiger **Begleiter**

38

Handys können Leben retten!

Hast du schon einmal auf der Straße einen Unfall miterlebt? Neben schweren Unfallverletzungen zählen auch Vergiftungen und akute lebensbedrohliche Erkrankungen zu Notfällen. Ein Handy ist dabei das schnellste Mittel, um Hilfe zu holen.

Wen du bei einem Notfall anrufen kannst

Je nachdem, was passiert ist, solltest du deine Eltern oder bei einem Notfall die Polizei, die Feuerwehr, die Rettung oder die Vergiftungs-Informations-Zentrale anrufen.

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rettung 144

Vergiftungs-Informations-Zentrale 01/406 43 43

Euronotruf 112

TIPP:

Die Notrufnummern von Feuerwehr, Polizei und Rettung sind kostenlos. Diese Nummern kannst du auch mit einem Wertkartenhandy ohne Guthaben anrufen. Ein Anruf bei der Wiener Vergiftungs-Informations-Zentrale kostet so viel wie ein Anruf ins Festnetz.

Wichtig: Notfallnummern im Handy speichern!

Der Euronotruf - 112

- 1) Der Euronotruf ist ebenfalls eine kostenlose Notrufnummer, hat aber vier entscheidende Vorteile:
- 2) Der Euronotruf ist in allen europäischen Ländern mit der Nummer 112 erreichbar. In Österreich kommst du zum Gendarmerie- und Polizeinotruf.
- 3) Der Euronotruf 112 wird vom Netz als Notruf erkannt. Es werden sogar »normale« Gespräche beendet, damit die Leitung für den Euronotruf frei ist.
- 4) Der Euronotruf ist oft auch dann erreichbar, wenn du mit deinem Netz keinen Empfang hast. Der Euronotruf sucht sich nämlich einfach das nächstbeste stärkste Netz.
- 5) Für den Euronotruf brauchst du nicht einmal eine SIM-Karte im Handy. Es reicht, wenn du das Handy einschaltest, 112 wählst und die Anruftaste drückst.
- 6) Bei vielen Handys ist es nicht einmal nötig, für den Euronotruf die Tastensperre zu lösen.

Wie läuft ein Notruf ab?

Damit die Rettungsdienste gleich kommen können, brauchen sie bestimmte Informationen. Am besten hältst du dich an die fünf W-Fragen und sagst Folgendes:

- 1) Wo ist etwas passiert?
- 2) Was ist passiert?
- 3) Wann ist etwas passiert?
- 4) Wie viele sind verletzt?
- 5) Wer spricht?

Lege beim Notruf nicht gleich auf! Es könnte sein, dass dich die Helfer noch etwas Wichtiges fragen wollen. Gib' deinen Namen und deine Handynummer an. Dann können dich die Rettungsdienste noch einmal anrufen, wenn sie z. B. nicht gleich zum Unfallort finden. Die Notrufnummern sollte man im Kopf haben – und die 5 W's ebenso!



Übrigens: Bei den Notrufstellen gibt es doppelt so viele Scherzanrufe wie echte Notrufe! Für die Menschen, die den Notrufdienst wirklich brauchen, kann es sehr gefährlich sein, wenn die Notrufstellen durch Scherzanrufe blockiert werden. Ruf' also nur in wirklichen Notfällen bei den Notrufstellen an!!!

Sicher mit dem Handy

- o Ist es dir schon einmal passiert, dass du eigenartige Anrufe von fremden Personen bekommst? Fühlst du dich manchmal unwohl, wenn du alleine unterwegs bist oder dich an Orten aufhältst, die dir nicht vertraut sind? Auch in solchen Situationen kann das Handy sehr hilfreich sein!
- o Ein seltsamer Anruf am Handy? Einfach auflegen! Dann kann dich dieser Anrufer nicht mehr belästigen.
- o Ein SMS von einer fremden Nummer, das auffordert, zurückzurufen? Nicht anrufen! Das ist wahrscheinlich ein Spam-SMS. Der Anruf kann sehr teuer werden.
- o Jemand, den du nicht kennst, möchte dich abholen? Nicht mitgehen! Ruf' deine Eltern an und frag' nach.
- o Du bist allein unterwegs und fühlst dich verfolgt? Zu belebten Orten gehen! Wenn du zusätzlich mit dem Handy telefonierst (oder so tust als ob) hat niemand den Eindruck, dass du alleine bist: Jemand anderer hört mit!
- o Jemand möchte dich ansprechen, ohne dass du es willst? So tun, als ob du telefonierst! Dadurch wirkst du beschäftigt und hast keine Zeit zum Reden.

Pass auf dein Handy auf!

Wenn dein Handy gestohlen wird oder du es verlierst, kann es passieren, dass jemand anderer auf deine Kosten telefoniert. Das kannst du verhindern:

- o Wenn dein Handy gestohlen wird oder du es verlierst, dann lass' es sofort sperren. Dann kann keiner mit deiner SIM-Karte telefonieren. Dafür reicht es, wenn du bei deinem Netzbetreiber anrufst und ihm dein Kundenkennwort gibst. Wenn du das Kundenkennwort nicht kennst, melde den Verlust deinen Eltern.
- o Wenn du dein Wertkartenhandy verlierst, geht auch dein Guthaben verloren, pass daher gut drauf auf!

TIPP: Nutze in jedem Fall den PIN-Code. Dann kann keiner, dem du nicht die Berechtigung gibst, mit deinem Handy telefonieren. **ACHTUNG:** Sperren kannst du nur ein Vertragshandy, aber kein Wertkartenhandy.

Die Kosten im Griff!

Dass Telefonieren Geld kostet, ist klar. Deswegen solltest du dir gleich beim Handykauf überlegen, ob für dich ein Wertkartenhandy oder ein Vertragshandy geeigneter ist. Hier die Vorteile und Nachteile auf einem Blick:

Wertkartenhandy

- + volle Kontrolle über die Kosten
- + kein monatliches Grundentgelt
- + du bezahlst im Vorhinein
- du kannst nur telefonieren, bis die Karte leer ist (aber trotzdem angerufen werden)
- höhere Tarife
- Damit die Gültigkeitsdauer auf deiner SIM Karte verlängert wird, musst du mindestens EUR 20 im Jahr aufladen.



Vertragshandy

- + günstigere Gesprächstarife
- + mehr Services (z. B. Konzertkarten und Bahntickets per SMS kaufen)
- monatliches Grundentgelt
- du bezahlst im Nachhinein
- mit einem Vertragshandy musst du für eine bestimmte Zeit bei einem Mobilfunkanbieter bleiben (meistens 12 Monate)

Volle Kontrolle mit der Wertkarte

Ein Wertkartenhandy ist super, wenn du auf deine Handykosten achten willst, weil du nur so viel telefonieren kannst, wie du vorher an Guthaben aufgeladen hast. Wenn das Guthaben der Wertkarte aufgebraucht ist, kannst du nur mehr angerufen werden, bis du eine neue Wertkarte kaufst. Wertkarten gibt es im Wert von EUR 20 und EUR 40. Den Stand deines Guthabens kannst du ganz leicht telefonisch abfragen. Du hast auch die Möglichkeit dir Guthaben per SMS schenken zu lassen! Bei einem B-FREE Handy musst du dafür nur die kostenlose Nummer 0800 664 290-1 wählen, um dein aktuelles Guthaben abzufragen.

... und wie funktioniert's mit Vertrag?

Bei einem Vertragshandy bist du nicht an ein Guthaben gebunden. Du solltest darauf achten, dass du die Kosten nicht aus den Augen verlierst!

- o Kostenabfrage im Internet: Du kannst deine Telefonkosten auch im Internet abfragen.
- o Anzeige der Gesprächsdauer: Bei den meisten Handys kannst du eine Anzeige einstellen, die dir zeigt, wie viele Minuten du bei jedem Gespräch telefoniert hast. Da das von Handy zu Handy unterschiedlich funktioniert, ist es am besten, wenn du in der Bedienungsanleitung nachschaust oder bei deinem Netzbetreiber nachfragst.

Nicht jeder Anruf kostet gleich viel!

Merke dir:

Auf die Uhrzeit kommt es an ...

Bei einem Handytarif gibt es meistens eine Freizeit, in der Telefonieren günstiger ist, und eine Geschäftszeit, in der Telefonieren teurer ist. Erkundige dich bei deinem Netzbetreiber über die Freizeit- und Geschäftszeit von deinem Tarif und überlege dir, wann du am besten telefonierst!

... und auf das Netz

Am günstigsten ist es, ins eigene Handynetz zu telefonieren. Oft ist es teurer, in fremde Mobilfunknetze anzurufen. Die genauen Kosten pro Anruf in die unterschiedlichen Netze sind von Tarif zu Tarif unterschiedlich. Erkundige dich dafür bei deinem Netzbetreiber.

ACHTUNG: Wenn du noch unter 18 Jahre alt bist und dir ein Vertragshandy anschaffen willst, brauchst du dazu die Zustimmung deiner Eltern!

Telefonieren im Ausland ist teurer

Wenn du mit deinem Handy im Ausland telefonierst, ist das teurer als im Inland (auch wenn du nur deine Mobilbox anrufst). Im Inland zahlst du nichts, wenn du angerufen wirst, im Ausland schon!



Vorsicht bei Mehrwertnummern!

Mehrwertnummern sind leicht zu erkennen und beginnen alle mit »09« (also z. B. »0900...«, »0910...« etc.). Einige beginnen auch mit »1« (z. B. »1188...«). Unter Mehrwertnummern kannst du alle Arten von Informations- und Unterhaltungsdiensten abrufen, z. B. Flirtlines, Chatlines, Wetterinfo, Gewinnspiele etc. Ein Anruf oder ein SMS an eine Mehrwertnummer ist immer teurer als ein normales Telefongespräch und kann bis zu EUR 3,60 pro Minute kosten! Bei diesen Nummern wirst du vor jedem Gespräch auf die Kosten aufmerksam gemacht.

0800-Nummern sind gratis!

Im Gegensatz zu Mehrwertnummern gibt es auch Gratisnummern, bei denen der Anruf und das SMS kostenlos sind. Auch diese Nummern sind leicht zu erkennen, sie beginnen alle mit »0800« (z. B. die Info-Hotline von A1 hat die Nummer 0800 664 664). Nur Nummern, die mit »0800« beginnen, sind Gratisnummern. Es gibt viele Nummern, die mit »0810«, »0820« usw. beginnen. Diese Nummern sind nicht gratis, sondern kosten meistens so viel wie ein normaler Festnetzanruf.

ACHTUNG: Wenn du im Ausland telefonierst, kann es zu Verzögerungen bei der Abrechnung mit ausländischen Netzbetreibern kommen. Es kann sein, dass später noch Roaming-Entgelte dazukommen.

TIPP: Das Günstigste ist es, die Urlaubsgrüße per SMS zu schicken!

Vorsicht vor Spam-SMS

Spam-SMS sind unerwünschte Werbe-SMS, die an Handyuser geschickt werden. Oft sind diese Werbebotschaften als private SMS getarnt.

Download von Klingeltönen, Logos und Spielen

Wenn du oft Klingeltöne, Logos und Spiele aus dem Internet downloadest oder dir auf dein Handy schicken lässt, kann das ebenfalls teuer werden. Erkundige dich genau, was wie viel kostet, bevor du deine Bestellung losschickst!

ACHTUNG: Besonders gefinkelt sind Flirt-SMS, in denen steht, dass man einen Verehrer oder eine Verehrerin hat. Will man wissen, wer das ist, soll man einfach zurückrufen. Hinter diesen Spam-SMS stecken Mehrwertnummern, die teuer sind! Falls du also ein SMS von einer fremden Nummer mit der Bitte um Rückruf bekommen solltest, ruf am besten nicht an.

